

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Volker Meyer, Jan Bauer, Lukas Reinken, Sophie Ramdor, Thomas Uhlen, Eike Holsten (CDU)

**Krankenhausfinanzierung (Teil 1)**

Anfrage der Abgeordneten Volker Meyer, Jan Bauer, Lukas Reinken, Sophie Ramdor, Thomas Uhlen, Eike Holsten (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 16.11.2022

Niedersachsen hat eine gut ausgebaute Krankenhauslandschaft, die sowohl die wohnortnahe Versorgung als auch die medizinische Versorgung in Spezialkliniken abdeckt. Für den Erhalt und den qualitativen Ausbau der hochwertigen wohnortnahen medizinischen Versorgung sind in den nächsten Jahren entsprechende Investitionen in die Krankenhäuser erforderlich.

Die Krankenhäuser in Niedersachsen befinden sich in einer Situation stark steigender Kosten, insbesondere für Energie, aber auch für Lebensmittel. Das Bundesgesundheitsministerium und die Ministerpräsidentenkonferenz haben sich in der vergangenen Woche darauf geeinigt, den Krankenhäusern in Deutschland 8 Milliarden Euro zur Bewältigung der gestiegenen Energiekosten zur Verfügung zu stellen. Davon sollen laut einer Pressemitteilung des niedersächsischen Sozialministeriums vom 10. November 2022 auf die niedersächsischen Kliniken gemäß dem Königsteiner Schlüssel rund 800 Millionen Euro entfallen.

1. Mit welchen Mehrkosten rechnen die niedersächsischen Krankenhäuser aufgrund der gestiegenen Energiekosten im Jahr 2022 und im Jahr 2023?
2. Falls dieser Betrag über 800 Millionen Euro liegt, wie will die Landesregierung diese Mehrkosten decken?
3. Welche Maßnahmen beabsichtigt das Land Niedersachsen zur Deckung der weiteren Kostensteigerungen, z. B. im Bereich Personal, Verbrauchsmaterialien und Lebensmittel, umzusetzen?